Rundwanderung über den Weser-Skywalk

■ **Brakel** (bmi). Zu einer interessanten Rundwanderung entlang der Weser lädt die Wanderabteilung des Heimat- und Museumsvereins Brakel jetzt für Sonntag, 12. August, ein. Der etwa 11,5 Kilometer lange Weg führt von Herstelle über Würgassen zum Weser-Skywalk und weiter über Bad Karlshafen, Helmarshausen und vom Hugenottenturm zurück nach Herstelle. Treffpunkt ist wie immer um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Bredenweg/Bruchtaue zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Geringe Beute, hoher Schaden

■ **Bad Driburg** (nw). Unbekannte brachen in der Nacht zum Montag in eine Firma im Gebiet Kochs Kämpe ein. Im Innern versuchten die Täter vergeblich eine Bürotür aufzuhebeln. Als dies nicht gelang, wurde eine Scheibe zum Raum eingeschlagen und Wechselgeld gestohlen. Der Schaden liegt mit 1.100 Euro fast viermal so hoch wie das erbeutete Diebesgut. Die Polizei bittet um Hinweise zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen, die im Tatortbereich gesehen wurden unter Tel. (0 52 71) 96 20.

Lkw auf falscher Seite: Zusammenstoß

■ **Bad Driburg** (nw/mbr). Leicht verletzt wurde am Montagnachmittag ein 67-jähriger Autofahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Lkw. Nach Polizeiangaben wollte der Mann mit seinem Pkw von der Straße Zum Hillenwasser nach rechts in Richtung Tegelweg abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Lkw. Dessen 49-jähriger Fahrer war mit seinem Laster auf der falschen Fahrbahnseite unterwegs, weil er gerade entgegengesetzt der Fahrtrichtung parken wollte. Sachschaden: rund 800 Euro.

Sommerfest der Feuerwehr

■ **Riesel** (nw). Die Löschgruppe Riesel veranstaltet ihr Sommerfest am Samstag, 11. und Sonntag, 12. August am Feuerwehrgerätehaus Riesel. Zu dem Fest ist jeder eingeladen. Am Samstag sind ab 15 Uhr besonders die Senioren zum Kaffee eingeladen. Um 17.30 Uhr wird am Feuerwehrhaus die Vorabendmesse gefeiert. Im Anschluss an die heilige Messe findet das Sommerfest in gewohnter Form statt. Am Sonntag beginnt um 10.30 Uhr ein Frühschoppen.

Ausflug zum Köterberg

Evangelische Frauenhilfe lädt ein

■ **Brakel** (nw). Die evangelische Kirchengemeinde Brakel bietet am Mittwoch, 12. September, einen Ausflug zum Köterberg an. Bei Kaffee und Kuchen und auf einem kurzen Rundweg kann man die Aussicht von der höchsten Erhebung der Kreise Höxter und Lippe auf die wunderschöne Umgebung genießen. Anschließend geht die Fahrt weiter zum Kloster Falkenhagen, dort lernen die Teilnehmer im Rahmen einer Führung die Klosterkirche kennen. Es sind nur kurze Wege zu gehen.

Der Ausflug wird organisiert durch die Evangelische Frauenhilfe Brakel, eingeladen sind alle Interessierten. Abfahrt ist um 14.15 Uhr an der Alten Post und zum 14.20 Uhr am Bushalt Brunnenallee. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Brunhilde Zymner, Tel. (0 52 72) 80 94.

Am 29. November ist eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Göttingen geplant. Anmeldungen sind ebenfalls schon jetzt möglich.

Preis für das schönste Karussell: *NW-Hochstiftkoordinator Jürgen Knabe (l.) und Marktmeister Winfried Gawandtka (r.) überreichen Geschäftsführerin Sandra Geibel vom Columbia-3-Riesenrad dem von der Neuen Westfälischen gestifteten Preis, ein goldfarbenes Riesenrad mit Gondeln aus echten Swarovski-Steinen.* FOTO: HELGA KROOSS

Karussell-Oscar geht ans Riesenrad

Annentags-Besucher haben gewählt

■ **Brakel** (Kro). Die Annentagsbesucher haben entschieden: Sie wählten das Columbia-3-Riesenrad der Dortmunder Schaustellerfamilie Burghard-Kleuser zum schönsten Karussell des diesjährigen 257. Brakeler Annentags. Gerade am Abend war das Riesenrad mit seinem tollen Farbenspiel unübersehbarer Blickfang der Annen-Kirmes.

NW AKTION

Geschäftsführerin Sandra Geibel konnte es kaum glauben. „Ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll. Vielen Dank!“, zeigte sie sich bei der Übergabe des Karussell-Oscars überrascht. Bereits im letzten Jahr wurde das 38 Meter hohe und mit 26 drehbaren Gondeln bestückte Columbia-3 mit diesem schönen von der *Neuen Westfälischen* gestifteten Preis ausgezeichnet. Die silberlegierte Karussell-Spieluhr steht seit dem für jeden sichtbar im Kassenhäuschen.

Jetzt wird sich ein zweiter, allerdings neu gestalteter Karussell-Oscar hinzugesellen, den Marktmeister Winfried Gawandtka und *NW*-Hochstift-Koordinator Jürgen Knabe überreichten.

Die Spieluhr hat die Form eines Riesenrads, ist goldfarben und mit echten Swarovski-Steinen bestückt.

Den zweiten Platz belegte mit knapper Mehrheit der Star-Club-Musik-Express, auf Platz drei kam das Kettenkarussell Wellenflug.

Bereits zum achten Mal wurde der Karussell-Oscar von der *Neuen Westfälischen* ausgelobt.

„Alles in allem eine runde Sache“

320.000 Besucher beim Annentag / Organisatoren und Polizei ziehen positive Bilanz

VON HELGA KROOSS

■ **Brakel. Super Stimmung, gute Besucherzahlen, zufriedenstellende Geschäfte und nicht zuletzt ideales Kirmeswetter: Zum 257. Brakeler Annentag, der am Montagabend mit einem prachtvollen Höhenfeuerwerk endete, ziehen Veranstalter, das Organisationsteam, Polizei, Schausteller und Festzeltbetreiber ein durchweg positives Fazit.**

Rummelbummel: *Die tolle Atmosphäre, die gute Stimmung und das vielseitige Angebot locken jedes Jahr hunderttausende Besucher zum Brakeler Annentag.* FOTO: HELGA KROOSS

Laut Schätzung der Stadt Brakel haben zirka 320.000 Besucher an den vier Tagen, die Vielfältigkeit und die besondere Atmosphäre des Annentags genossen. „Alles in allem war es eine runde Sache. Von den Rahmenbedingungen haben wir alles gegeben, um unschöne Dinge von vornherein zu vermeiden“, stellte Bürgermeister Hermann Temme heraus. Das Sicherheitskonzept habe gegriffen, auch seien die damit verbundenen Veränderungen, wie beispielsweise eine größere Bewegungsfreiheit, auf positive Zustimmung gestoßen.

Dem konnte auch Marktmeister Winfried Gawandtka zustimmen. „Durch die neue Aufteilung haben wir viele Engstellen entzerren können, abgesehen von dem Samstagabend, wo es an einigen Stellen doch mal zu einem ‚Stopp and Go‘ gekommen ist“.

Erstmals hat der Marktmeister eine Unwetterwarnung herausgeben müssen (die *NW* berichtete gestern). „Ich bin um 1.15 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag von der Kreisleitstelle informiert worden, dass Starkregen und Sturmböen zu erwarten sind“, erzählte er. Zusammen mit Platzmeister Benedikt Gönnewicht habe er dann entschieden, die entsprechende Sicherheitsdurchsage an den größeren Fahrgeschäften und in den Festzelten zu starten. Hierbei habe sich gezeigt, dass das neue Sicherheitskonzept gut greife.

Der Montag sei wieder ideal gewesen, der traditionelle Viehmarkt gut angelaufen. „Allerdings haben wir festgestellt, dass der Markt in dem Jahr zuvor mit mehr Ständen belegt war“, so Gawandtka. Er vermutetet, dass das Unwetter einige Händler abgeschreckt habe zu kommen.

Im Allgemeinen sei es ein ruhiger Annentag ohne besondere Vorkommnisse gewesen. Im Vorfeld ausgefallene Geschäfte konnten kurzfristig noch ersetzt werden. So wurden am Freitagnachmittag noch 19 kleinere Stände vergeben.

Wie Bürgermeister Temme versicherte, will die Stadt Brakel auch in Zukunft besonderes Augenmerk auf die Vielfalt und Attraktivität des Annentags legen. „Bekannt, bewährt und attraktiv werden die Kriterien dabei sein“.

Die Umsätze der Händler bezeichnete August Schneider, Vorsitzender des Schaustellervereins Gütersloh, als zufriedenstellend. Der Annentag sei eine gute Veranstaltung und müsse weiterhin Volksfest bleiben. Dennoch sollten einige Programmpunkte neu überdacht werden.

Keine herausragenden Delikte vermeldete der erste Polizeihauptkommissar Gerhard Thöne, Hauptwache Höxter. „In Brakel ist die Sicherheit gegeben, dank der guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organisatoren. Es sind nur ganz wenige von der Masse, mit denen wir uns beschäftigen müssen“, stellte er heraus. „Wir haben hier einen gut gedeckten Tisch mit einem vorbildlichen Sicherheitskonzept vorgefunden. Das macht die Arbeit für uns einfacher“, lobte Thöne.

Nummerierung der Stände hat sich bewährt

Bewährt habe sich die Nummerierung der Stände und Fahrgeschäfte, die für eine schnelle Orientierung sorgte. Insgesamt war die Polizei 74-mal gefordert – von der Überreichung von Fundstücken bis zu Einsätzen bei Körperverletzung. „Bei einem Event wie dem Annentag, bewegen wir uns damit im Rahmen des Normalen“, sagte der Polizeihauptkommissar. Neben elf kleineren Rangeleien habe es allerdings zwei unschöne Situationen gegeben. Außerhalb des Festgeländes wurde einem jungen Mann eine Bierflasche ins Gesicht geschlagen. Zwei völlig unbelehrbare Besucher mussten nach einer Rangelei in Gewahrsam genommen werden. „Für uns hat sich der Samstag als Haupttag herausgestellt. Da sind wir personell schon an eine Grenze gestoßen, da wir nicht mehr so auf die Bereitschaftspolizei zurückgreifen können“, meinte Gerhard Thöne.

Die gesteckten Ziele und Erwartungen erfüllt sieht Festzeltbetreiber Andreas Clemens. Insbesondere der Montag sei herausragend gewesen, von der Besucherzahl wie auch von der Stimmung her. Sängerin Loona sei mit der beste Stargast der letzten Jahre gewesen. Gut besucht waren auch der Volkstümliche Nachmittag am Samstag und der Schlagernachmittag am Sonntag. „Viele Besucher kommen ganz gezielt zum Annentag, um das Programm insbesondere im Annenzelt zu erleben“, hat Clemens festgestellt. Gerade der Montag werde von Jahr zu Jahr besser angenommen. Darauf gelte es auch in der Zukunft zu reagieren.

Brakel feiert Mickie Krause

Riesenstimmung zum Ausklang des Annentages: Mallorca-Party bringt das La-Casa-Zelt zum Beben

VON CARLA DREWES

■ **Brakel.** Seine Lieder kennt nahezu jeder. Text und Melodie sind schnell und leicht einprägsam. Songs wie „Nur noch Schuhe an“, „Schatzi schenk mir ein Foto“ oder „Ich bin solo“ – das Brakeler Publikum kann sie alle mitsingen. Mickie Krauses Lederjacke ist nach zehn Minuten in den Händen eines Mitarbeiters, die Luft steht, die Menschen hängen an den Lippen des Sängers, der sich nahbar und natürlich gibt. Er flirtet mit den Besucherinnen am Rande der Bühne, spielt mit den Brakelern und – auch wenn er mehrere Auftritte pro Abend hat mit vermutlich immer dem gleichen Programm – weiß er, wo er gerade ist, auf welcher Veranstaltung er spielt. Er ist ein Vollblut-Entertainer der ganz besonderen Art.

Nah am Publikum: *Mickie Krause kennt keine Berührungsängste.* FOTOS: CARLA DREWES

Hunderte Fans hatten zuvor sehnsüchtig auf ihn gewartet, in den ersten Reihen des La-Casa-Zeltes stehen weibliche Fans dicht gedrängt. Und als Mickie Krause um 0.30 Uhr endlich die Bühne betritt, feiert das Publikum sein Idol. „Mickie ist einfach ein Garant für super Stimmung und volle Hütte“, freut sich Filomena Cardamone, die zusammen mit ihrem Mann Tanini die Pizzeria „La Casa“ in Brakel betreibt.

Es ist nicht Mickie Krauses erster Auftritt im La-Casa-Zelt. „Mit ihm hat alles angefangen. Er war unser Show-Act bei der ersten Mallorca-Party vor zwölf Jahren. Seitdem war Mickie schon fünfmal bei uns“, berichtet Filomena Cardamone. Die Eheleute Cardamone suchen jährlich gemeinsam den Star für Annentag aus, der in ihrem Zelt auftritt. „Wir sind uns nicht immer einig“, lacht Filomena Cardamone, „aber bisher hatte ich immer ein gutes Gefühl dafür, was bei den Leuten ankommt“. Vier Jahre war Mickie Krause aus terminlichen Gründen nicht im La-Casa-Zelt, aber „wir sind froh, dass es er heute da ist“, freut sich das Ehepaar, dass es in diesem Jahr geklappt hat.

Auch Mickie Krause selbst sagt: „In Brakel ist es immer wieder schön“. In den letzten Jahren hat sich zwischen der Familie Cardamone und Krause ein lockeres, freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. „Er ist einfach so sympathisch und locker“, sagt Filomena Cardamone. „Wir hatten auch schon mal andere Stars hier, aber Mickie ist einfach der Beste“.

Am Ende der von seiner Fan-Gemeinde lautstark geforderten Zugabe gibt Krause bereitwillig Autogramme und signiert auch das T-Shirt eines Fans.

Neue Westfälische nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/hoexter

Mit Strohhut und Hawaiikette: *Das Brakeler Publikum war bestens gelaunt.*

Die Hände zum Himmel: *Mickie Krause sorgte für Ballermann-Stimmung in Brakel.*